

---

## Einladung zum fünften Salon transregionale Studien

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie herzlich zu unserem fünften "Salon transregionale Studien" einladen:

*"Fokus Ukraine: Mykola Rjabtschuk, Juri Andruchowytch und Serhij Zhadan im Gespräch".*

---

|           |  |
|-----------|--|
| Zeit      | 12. Februar 2009, 20.00 (s.t.); Einlass ab 19.30h<br>im Anschluss laden wir zu einem Umtrunk ein   |
| Ort:      | Literaturwerkstatt Berlin, Knaackstr. 97 (Kulturbrauerei), 10435 Berlin<br>(U2 , Tram 12/M1/M10; Plan: <a href="http://literaturwerkstatt.org/index.php?id=20">http://literaturwerkstatt.org/index.php?id=20</a> ) |
| Eintritt: | 5€/3€ ermäßigt   |

Die europäische Landkarte in unseren Köpfen gerät immer stärker ins Rutschen. Das gilt besonders in Bezug auf das „Land am Rande“: die Ukraine. Eine Jahrhunderte alte Kulturbarriere zwischen dem Osten und dem Westen, mitten durch dieses Land gezogen, wird im postkommunistischen Zeitalter als Konstrukt erkennbar. An die Stelle territorial definierter Identitäten treten Diffusionen: Migration und Reisen bestimmen die „Erfahrung“ des Raums, Städte werden zu Zeit-Räumen interkultureller Verfransungen, „Code Switching“ (zwischen dem Ukrainischen, Russischen und Polnischen) wird zum sprachlichen Normalzustand.

Wie gehen Autoren mit dieser Verflüssigung des Raums um? Wie wird die Literatur selbst zum Akteur dieses Prozesses? Wie wird „Geopoetik“ zu einer Provokation für „Geopolitik“?

Diese Fragen diskutieren drei ukrainische Autoren unterschiedlicher Generationen und aus unterschiedlichen Teilen des Landes:

- *Mykola Rjabtschuk* (geb. 1953), einer der Initiatoren des informellen literarischen Lebens im westukrainischen Lemberg, mittlerweile der wohl bedeutendste politische und historische Essayist der Ukraine (weitere Informationen: [www.suhrkamp.de/autoren/autor.cfm?id=4014](http://www.suhrkamp.de/autoren/autor.cfm?id=4014))
- *Juri Andruchowytch* (geb. 1960) aus Iwano-Frankiwsk alias Stanislaw, Schöpfer einer „fiktiven Landeskunde“, in der Habsburg und Moskau als Ruinen der Geschichte begehbar sind (weitere Informationen: [www.suhrkamp.de/autoren/autor.cfm?id=97](http://www.suhrkamp.de/autoren/autor.cfm?id=97))
- *Serhij Zhadan* (geb. 1974), der den tiefsten Osten des Ostens, Charkiw und das postsowjetische Industrieviertel des Donbass, als kaputttes Backstage der Globalisierung inszeniert (weitere Informationen: [www.suhrkamp.de/autoren/autor.cfm?id=5533](http://www.suhrkamp.de/autoren/autor.cfm?id=5533)).

Moderation: Katharina Raabe (Suhrkamp Verlag)

Der Salon ist eine Veranstaltungsreihe des Center for Area Studies (CAS). Diese Reihe soll wie das CAS selbst ein Forum für die Diskussion transregionaler und transkultureller Verflechtungen und Abgrenzungen bieten mit einem interdisziplinär zusammengesetzten Publikum aus Wissenschaft und Praxis. Dabei geht es auch um den Beitrag der Regionalstudien zur Lösung globaler Probleme.

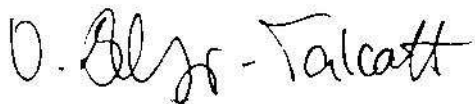
(siehe [www.fu-berlin.de/sites/cas/Veranstaltungen/Salon\\_transregionale\\_Studien/index.html](http://www.fu-berlin.de/sites/cas/Veranstaltungen/Salon_transregionale_Studien/index.html))

Den fünften Salon veranstaltet das CAS zusammen mit dem Osteuropa-Institut an der Freien Universität Berlin und in Kooperation mit dem Suhrkamp Verlag mit freundlicher Unterstützung der Literaturwerkstatt Berlin.

Wir würden uns freuen, Sie zu diesem Salon begrüßen zu dürfen.

Bitte leiten Sie diese Einladung an Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter.

Mit freundlichen Grüßen



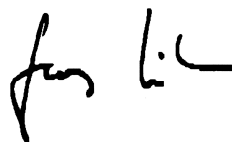
Prof. Dr. Verena Blechinger-Talcott  
-Sprecherin-



Prof. Dr. Marianne Braig  
-Sprecherin



Prof. Dr. Ursula Lehmkuhl  
-Sprecherin-



Prof. Dr. Georg Witte  
-Sprecher-



Anja vom Stein